GEDANKEN UND RÜCKBLICKE

Jahresbericht 2022

Im Zentrum unseres GEWA Zukunftsbildes 2025 steht ein Baum. Ein kräftiger Stamm, an dem im unteren Teil die feste Verwurzelung ersichtlich ist. Gegen oben hin trägt er die satte Baumkrone mit Verästelungen, grünen Blättern und roten Früchten. Der Baum wirkt gesund und kräftig, ist im Gesamtbild nicht allzu dominant und kann noch weiterwachsen, sich ausbreiten und Früchte produzieren.

Dieses Baumbild inspiriert mich, ein paar Gedanken zu unserem Kernauftrag, der beruflichen Integration von Menschen und zur Lage der GEWA in meinen Jahresbericht auszuführen.

In Zusammenhang mit dem Bild stellen sich für mich folgende Fragen:

- Was sind die grundlegenden Elemente von Entwicklung und Wachstum?
- Welche Früchte sollen gedeihen?
- Wie sieht der Nährboden und der Stoffwechsel aus und welchen Einfluss haben die unterschiedlichen Jahreszeiten und die Umwelt?

Bäume wachsen nicht einfach so in den Himmel

Der Baum wird in vielen Kulturen als Symbol des Lebens verstanden. Einerseits ist er in der Erde verwurzelt und andererseits wächst er gleichzeitig zum Licht heran. Er wird von der Erde ernährt, ist resistent gegen Stürme und Umwelteinflüsse und wächst mit allen Jahreszeiten. Ein erkennbares Bild für das Leben vieler Menschen.

Die GEWA soll ein Ort sein, wo Menschen sich entwickeln können, wo sie ihre Fähigkeiten und Ressourcen entdecken und diese wirkungsvoll einsetzen können. Die Verwurzelung soll verstärkt werden, indem der Glaube an die eigenen Fähigkeiten erkannt wird.

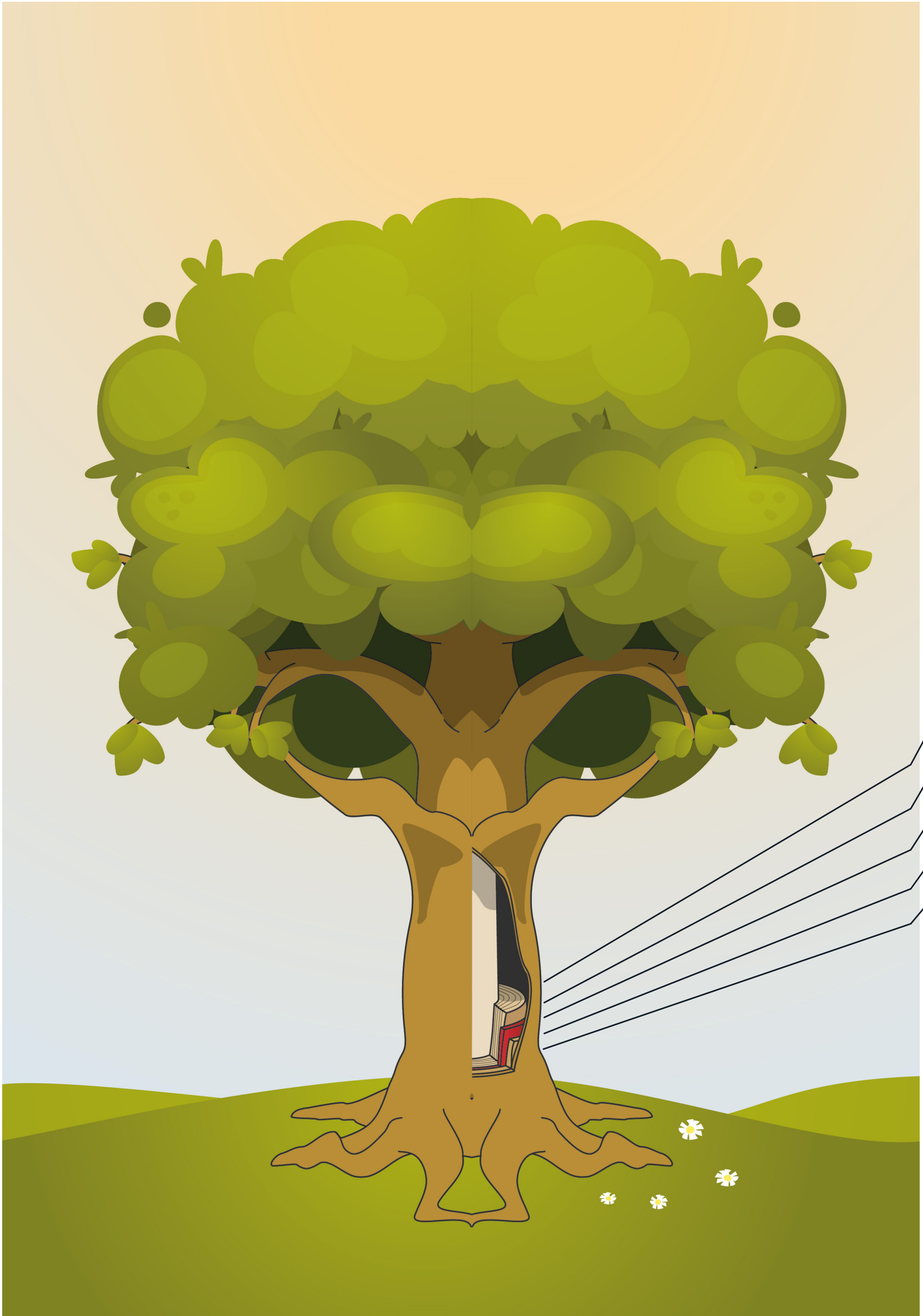
Schwierige Lebensumstände, Verletzungen, psychische Krankheiten oder gesundheitliche Herausforderungen sind die Gründe, weshalb Menschen in die GEWA kommen. *«Über sich hinauswachsen»* so lautet die Vision. Damit dies gelingt, braucht es die Bereitschaft und die Fähigkeit, die eigenen Lebensumstände wahrzunehmen, zu verarbeiten und die Lebensführung im Rahmen der Möglichkeiten persönlich und gezielt zu gestalten. Zusammengefasst ist dies die philosophische Definition von Lebenskunst, das Thema dieser gewagt-Ausgabe.

SOKRATES

«Das Geheimnis des Wandels liegt darin, nicht das Vergangene zu bekämpfen, sondern alle Energie darauf zu richten, das Neue aufzubauen.»

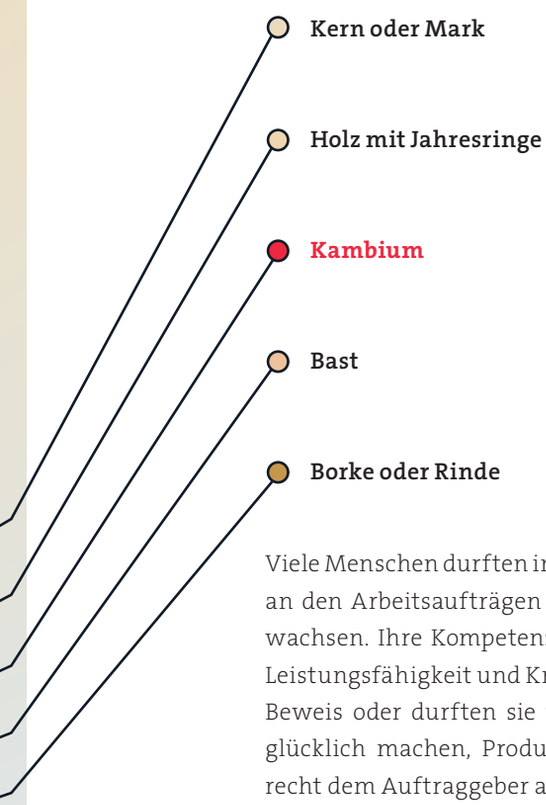
Wo wächst der Baum?

In meiner Recherche zum Baum und zu dessen Wachstum bin ich auf die äusserst spannende, dünne Schicht zwischen Rinde und dem Holz gestossen – das **Kambium** (lateinisch = Wechsel).



Im **Kambium** befinden sich die teilungsfähigen Zellen. Diese sind einerseits für den Dickenzuwachs des Baumes nach innen zuständig und bilden neue Holzzellen. Anderseits werden gegen aussen Rindenzellen erzeugt, welche den Baum schützen oder nach Verletzungen von Stamm oder Ästen das Wundgewebe erzeugen. Diese Schicht ist sicht- und spürbar und gibt dem Baum den entsprechenden Charakter.

Ist dies nicht ein spannendes Bild in Zusammenhang mit der Lebenskunst von uns Menschen oder auch in der Entwicklung von Organisationen?



Viele Menschen durften in der GEWA im letzten Jahr an den Arbeitsaufträgen in dem Sinn nach aussen wachsen. Ihre Kompetenzen wurden sichtbar, ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität stellten sie unter Beweis oder durften sie weiter ausbauen. Kunden glücklich machen, Produktionsaufträge termingerecht dem Auftraggeber abzuliefern und Dienstleistungen qualitativ einwandfrei zu erbringen, lösen Freude aus!

In unseren Lernprogrammen im Projekt Assessment und Training wollen wir aber auch das Wachstum und die Entwicklung der Menschen nach innen fördern. Dazu bieten wir den Programmteilnehmenden Lerninhalte an zu wichtigen Lebensthemen wie Resilienz, soziale Teilhabe, Selbstfürsorge und im Umgang mit Alltagsherausforderungen. Wir setzen uns auseinander mit den «Future Skills». Der Arbeitsmarkt verlangt nach Fähigkeiten im analytischen Denken, innovativen und kreativen Handeln, in der Kommunikation, Lösungserarbeitung, Netzwerkgestaltung, Nutzung von neuen Technologien und Veränderungsbereitschaft. Menschen mit psychischen Herausforderungen, die bei uns am angepassten Arbeitsplatz arbeiten, hatten die Möglichkeit, sich an Weiterbildungen und Kursen des Recovery College Bern mit dem Thema Recovery auseinanderzusetzen. Recovery steht für die Hoffnung, dass Gesundung auch bei schweren psychischen Krankheiten möglich ist. Dabei sollen Strategien erlernt werden, um Verantwortung für die eigene Gesundung zu übernehmen.

Transformation als Lebenskunst

Als Organisation hat diese **Kambiumschicht** ebenfalls eine wichtige Bedeutung. Vieles bewegt sich, ist in Veränderung und sieht sich häufig mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Kaum flachte die Pandemie ab, zeigten sich neue geopolitische Herausforderungen, Lieferengpässe, steigende Energiepreise, Beschleunigung der Digitalisierung und Fachkräftemangel. Führungskräfte sind mit veränderten Anforderungen an ihre Rolle konfrontiert und in verschiedenen Themen ist ein Kulturwandel notwendig. Je dynamischer die Welt wird, desto wichtiger wird es, sich seiner selbst bewusst zu sein. Warum tun wir, was wir tun – als Individuen und als Organisation?

Kürzlich las ich folgenden Satz: «Nur wer Veränderungen als Chance für sich selbst erkennt und sich darauf einlassen kann, ist in der Lage, in der (digitalen) Transformation eine aktive Rolle zu übernehmen».

Entwicklung und Veränderung nach innen und aussen sind auch für die GEWA von Bedeutung. Dabei geht es nicht primär um Wachstum sondern darum, Menschen und die Organisation in ihrer Resilienz und ihrer Entwicklung zu fördern. Es geht darum, ein «Mindset» des Tuns zu fördern und sich auf neue Situationen mit Offenheit, Mut und Zuversicht einzulassen. Unser Kader hat sich intensiv mit dem Thema der menschenzentrierten Führung auseinandergesetzt und neue Führungsmodelle, Strukturen und Instrumente ausprobiert. Um die Dialogkultur noch stärker zu fördern, haben wir anfang Jahr unter anderem unser Intranet «ahead» eingeführt.

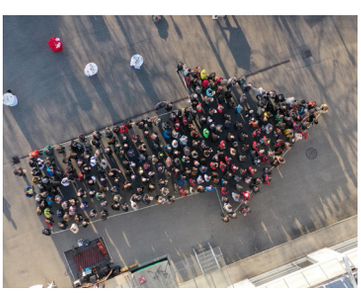
Gerne teile ich mit Ihnen einige Einblicke anhand von News-Beiträgen auf ahead:

Januar
Am 01.01.2022 ändert einiges. Bernhard Zaugg übernimmt die Funktion als Stiftungsratspräsident der GEWA. Thomas Harnisch ist neuer CEO. Christoph Bachmann ist als Bereichsleiter für die wirtschaftlichen Betriebe zuständig und neues Geschäftsleitungsmitglied. Die GEWA ist Besitzerin der neuen Liegenschaft an der Grubenstrasse 22 in Schönbühl. Die Weiterentwicklung IV tritt in Kraft mit neuen Produkten und Umstellungen.

Februar

Die Auswertung der Personalbefragung zum Thema Veränderungsbereitschaft liegt vor. 90% sind der Meinung, dass Veränderungen wichtig sind und dass sie gegenüber Herausforderungen positiv eingestellt sind. Ungefähr 10% sagen, dass Veränderungen Stress auslösen. Die Belegschaft bewertet die strategisch geplanten Veränderungen als richtig und erfolgsversprechend. 84% haben vertrauen, dass die GEWA Veränderungen in der Strategie und dem Zukunftsbild umsetzen kann und 92% verstehen, dass sich die GEWA an Marktveränderungen anpassen muss.

März



Endlich wieder zäme. Nach zwei Jahren freuten sich alle Anwesenden, wieder einmal einen ungezwungenen Feierabend mit ihren Kolleg:innen zu verbringen. Auf dem Vorplatz des neuen GEWA-Gebäudes «G22» in Schönbühl warteten zwei Foodtrucks, ein Getränkestand, ein Bierwagen und Live-Musik von «the flat Caps» auf die GEWA-Belegschaft. Führungen wurden angeboten und das Rahmenprogramm lud zum Verweilen ein.

April
Das Thema Krieg in der Ukraine lässt uns nicht los. Der GEWA Multimediashop bietet zur Unterstützung von Geflüchteten ukrainische Tastaturkleber an. Zudem wird pro verkauftes Notebook CHF 50 an den Verein unterwägs-international gespendet, der in Moldawien geflüchtete Frauen aufnimmt. CHF 2275 werden überwiesen.

Mai
Unsere Kunden und Partner luden wir in die Bärner Brocki zum Frühstück ein. Zum Thema «Offline» erwarteten unsere Gäste in einzigartiger Atmosphäre zwei spannende Beiträge von der Weltraumforscherin Kathrin Altwegg und Autor, Theater- und Liedermacher Matto Kämpf. Ein Fazit: Vielleicht nicht ganz offline, aber zumindest beim Mail beantworten könne man wieder etwas mehr Berner Gemütlichkeit walten lassen.

Juni

GEWA bewegt. Bei bestem Wetter liessen die Teamler:innen und ihre Familien die Woche im Bike Park Oberried ausklingen. Sei es auf dem Bike, dem Kickboard, als Zuschauer:in neben dem Pump Track mit einer Portion Raclette auf dem Teller: Es war für alle etwas dabei.

Juli
Wir gratulieren unseren 30 Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg! In den Finanzen werden im Pilot «Kreditorenworkflow» die ersten 87 Rechnungen verarbeitet. Ziel ist eine vollständige elektronische, papierlose Verarbeitung.

August

Am 2.8. starteten in der GEWA insgesamt 43 neue Lernende in die Ausbildung. Im Rahmen der gesamtbetrieblichen Einführungstage lernten sich die jungen Menschen gegenseitig kennen und erhielten spannende Einblicke in die GEWA.
Das grösste Gartenbauprojekt in der GEWA-Geschichte nimmt Gestalt an. Schon bald dürfen sich die Bewohner:innen der Stiftung Tannacker am neuen Park erfreuen.

September

Mitarbeitende können an zwei halbtägigen Workshops teilnehmen, bei denen die Druckvorlagen der diesjährigen Weihnachtskarten koloriert werden.
Aufgrund der seit Oktober 2021 steigenden Treibstoffpreise (Diesel + 19.11 %) ist der GEWA Kurier leider gezwungen, die internen und externen Transportkosten anzupassen. Das Brocki-Team eröffnet das Herbstfenster. Die grösste Auswahl an eigens gesäten und geernteten Speisekürbissen in Bern wird präsentiert und zum Kauf angeboten.

Oktober

Der Entscheid zur Einführung eines neuen Lohnmodells für die Mitarbeitenden an einem angepassten Arbeitsplatz wird gefällt. Dies ist ein grosser Schritt in Richtung Gleichstellung, um viele diskriminierende und stigmatisierende Elemente des bisherigen Systems zu eliminieren.

November

Die drohende Strom- und Gasmangellage erfordern Massnahmen zur Reduktion des Stromverbrauchs. Ein Projektteam wird eingesetzt, Ideen werden gesammelt und in regelmässigen Abständen Sparmassnahmen kommuniziert. Es ist ungewöhnlich, aber in diesem Monat beginnt auch das Tippspiel der Fussball-WM.

Dezember

Das Projekt New Work kommt in die Umsetzungsphase. Die neue Abteilung «digihub - Zentrum für digitale Kompetenz» investiert in den Ausbau von Angeboten in digitalen und grafischen Berufen. Das heutige Berufsbildungszentrum Informatik wird vollumfänglich in die neue Abteilung integriert. Neue Stellen werden laufend besetzt.
Dadurch bieten wir Menschen in einem Eingliederungsprogramm oder einer Ausbildung die Möglichkeit, sich zukunftsgerichtete Fähigkeiten anzueignen.

Die Antworten auf die eingangs gestellten Fragen, in Zusammenhang mit dem Baumbild, sind individuell und vielfältig. In meiner Rolle als Führungskraft nehme ich folgendes aus dem 2022 mit:

- Lebenskunst besteht darin, sich mit dem Daseinszweck auseinanderzusetzen, diesen zu erkennen und die Lebensführung danach zu gestalten.
- Fokus auf den Sinn und Zweck als die Ursprungsquelle der Organisation aber auch auf eine starke Identifikationsmöglichkeit für die Menschen in der Organisation.
- In Veränderungen haben wir immer die Wahl, wie wir einer Situation begegnen wollen – wir können gestalten.
- Die Bedeutung von «**Kambium**» erkennen, um beim Menschen und der Organisation das Wachstum und die Entwicklung nach innen und aussen zu fördern.
- Letztendlich freuen wir uns alle auf zahlreiche, gute, reife und schmackhafte Früchte!

Robert Schärz, *Leiter Berufliche Integration, Mitglied der Geschäftsleitung*

Finanzbericht 2022

Allgemeiner Geschäftsverlauf
Erneut darf die GEWA auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Sowohl die wirtschaftlichen als auch die sozialen Leistungen konnten gegenüber dem Vorjahr ohne Einschränkungen erbracht werden.

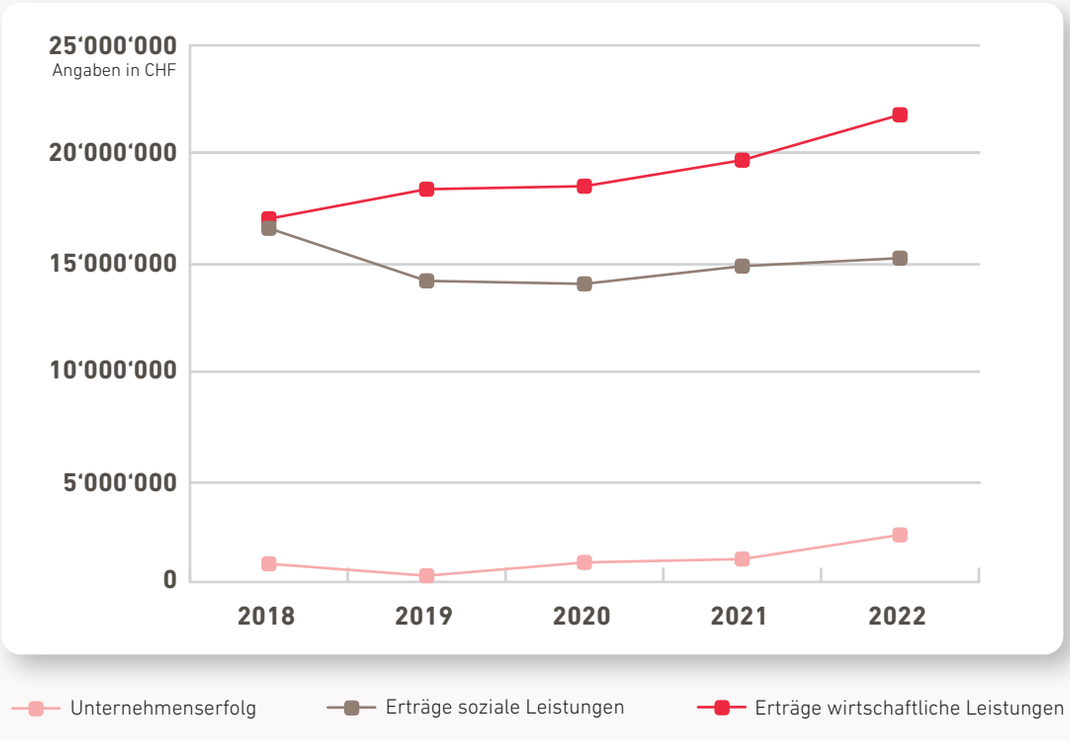
Dies führt im Bereich der **Beruflichen Integration** zu einer Erhöhung unserer Dienstleistungen und somit zu einer Umsatzsteigerung auf CHF 8,9 Mio. (Vorjahr: CHF 8,4 Mio.).

Eine negative Entwicklung ist bei den **Kantonsbeiträgen** (weniger ausserkantonale Arbeitnehmende) und den **diversen Finanzierern** (geringeres Anfrageniveau) zu verzeichnen.

Die **wirtschaftlichen Leistungen** verzeichnen ein deutliches Umsatzwachstum von CHF 2,1 Mio. auf CHF 21,8 Mio. Die Diversen Erträge sind infolge der Übernahme der neuen Liegenschaft gestiegen und führen unter anderem zum Umsatz von CHF 37,9 Mio. (Vorjahr: CHF 34,6 Mio.).

Trotz steigenden Kosten beim Angestellten- und Betriebsaufwand verbleibt der Betriebsgewinn auf hohem Niveau bei CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.). Aufgrund der Vorbereitung auf die Umstellung auf die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER auf 2023 wurden Stille Reserven im Umfang von CHF 1,3 Mio. aufgelöst.

GEWA-Erträge und Unternehmenserfolg 2018–2022



Quelle: GEWA

Dies führt zu einem Unternehmenserfolg von CHF 2,2 Mio. (Vorjahr: CHF 1,1 Mio.)

Dienstleistungen

Die Dienstleistungen haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugelegt (CHF 1,3 Mio., +9%).

Nach dem Einbruch im Jahr 2021 bei der **Technischen Montage** sind die Umsätze (+17%) erneut auf dem Vorjahresniveau angelangt.

Der **Gartenbau** verzeichnete dank einem grossen Umgestaltungsprojekt eine deutliche Umsatzsteigerung (+11%).

Die **Logistik** kann mit diversen neuen Aufträgen punkten und steigert so ihren Umsatz um +5%.

Die **Gastronomie** und der **Liegenschaftsservice** können dank neuen Aufträgen ebenfalls ein Umsatzwachstum (+13% resp. +8%) erzielen.

Als Einzige weisen die **Treuhanddienstleistungen** (Berner Modell) eine negative Umsatzentwicklung (–12%) aus.

Handel

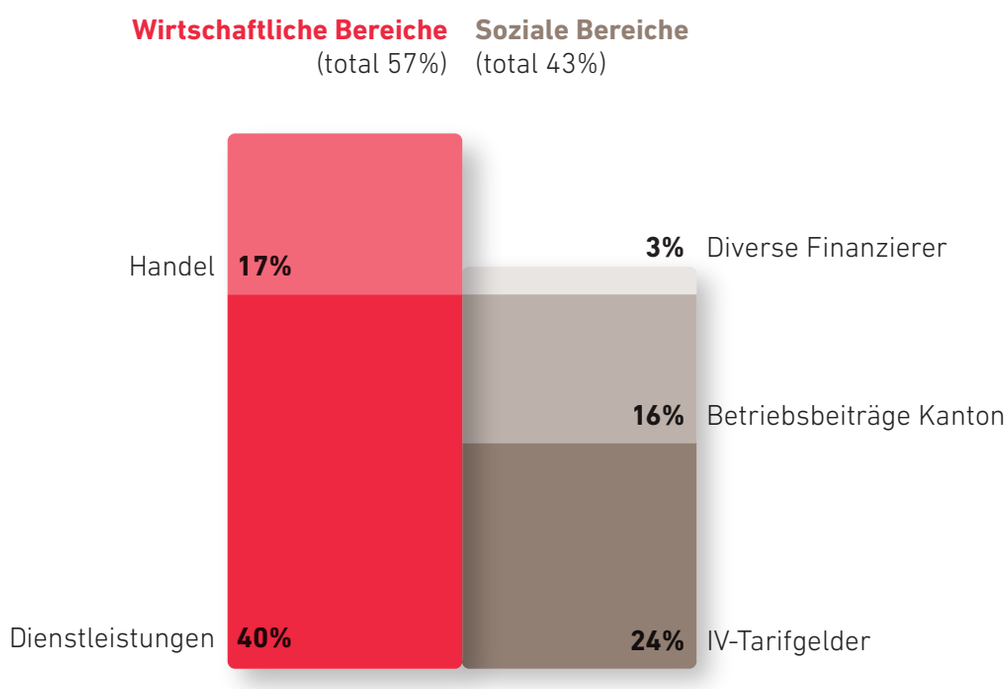
Der Umsatz im **Bärner Brocki** stieg um gut +24%. Dieser Umstand ist vor allem der Schliessung Anfang 2021 durch den angeordneten Lockdown geschuldet.

Die Abteilung **Multimedia** verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage nach IT-Geräten, wodurch sie den Umsatz erneut steigern (+ 5%) kann.

Berufliche Integration

Die **Berufliche Integration** wurde von der Weiterentwicklung IV geprägt. So wurden neue Programme (IM Jugendliche und Vorbereitungszeit) eingeführt und einzelne Programme (IM Belastbarkeitstraining, Arbeit für Zeitüberbrückung) nicht mehr verfügt. Dies führte zu diversen Umschichtungen innerhalb der einzelnen Programme.

GEWA-Erträge 2022 nach sozialen und wirtschaftlichen Bereichen



Quelle: GEWA

Christoph Meier, Leiter Finanzen

So erfuhr das Programm **IM Aufbautraining** eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr (+63%). Auch die neuen Programme entwickelten sich besser als erwartet und konnten die wegfallenden Umsätze auffangen.

Zudem konnte die **Anzahl Lernende** wiederum erhöht werden, was zu einem Umsatzwachstum von +5% bei den Ausbildungen führte.

Eine negative Entwicklung weisen die Programme **Arbeitsmarktlich-medizinische Abklärungen** (–18%) sowie die **Externen Begleitungen** (–10%) aus.

Leistungsabgeltung Kantone

Die geleisteten Stunden von Menschen an einem angepassten Arbeitsplatz sind um gut 1% gestiegen.

Die Entschädigung des Kantons Bern wurde um die Teuerung erhöht. Da die GEWA seit Jahren eine Überauslastung ausweist, steigen diese Umsätze nur marginal.

Es wurden weniger Personen beschäftigt, die in anderen Kantonen wohnen. Aus diesem Grund wird der Umsatz des Vorjahres (–1%) verfehlt.

Kosten

Durch die höhere Wertschöpfung und die Übernahme der Liegenschaft in Urtenen-Schönbühl per 1.1.2022 sind die Kosten bei den Angestellten und im Betriebsaufwand deutlich gestiegen (+6% resp. +20%).

Die GEWA beschäftigt per Ende 2022 189,4 FTE als Personal (Angestellte ohne Einschränkung) und 465 Personen am angepassten Arbeitsplatz (mit IV-Rente).

Ausblick 2023

Diverse laufende Zukunftsprojekte, die neue Liegenschaft in Urtenen-Schönbühl (Bezug im Frühjahr 2024 geplant) sowie die diversifizierte Leistungserbringung, ermöglichen es der GEWA, auf Veränderungen zu reagieren. Auftragsschwankungen in einzelnen Abteilungen können aufgrund der Diversifikation aufgefangen werden. Dank der notwendigen Flexibilität und der Nähe zum ersten Arbeitsmarkt kann die GEWA schnell auf neue Kundenbedürfnisse reagieren.

Die folgenden Jahre werden weiterhin hohe Investitionen mit sich bringen. Durch den erfreulichen Eigenfinanzierungsgrad, die gute Liquidität und die gefüllten Auftragsbücher ist die GEWA für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

Autor: Christoph Meier

Erfolgsrechnung/Bilanz

Erfolgsrechnung	2022	2021
Betriebsertrag netto	21'767'854	19'372'044
Übriger Ertrag	1'076'022	485'459
Materialaufwand	–5'023'159	–4'210'763
Bruttogewinn wirtschaftliche Erträge	**17'820'717**	**15'646'740**
Betriebsbeiträge Kantone	6'057'023	6'122'622
IV-Tarifgelder	8'895'416	8'363'248
Div. Finanzierer Wohnen und Arbeit	134'675	229'834
Bruttogewinn	**32'907'831**	**30'362'443**
Aufwand Angestellte	**–24'548'870**	**–23'240'772**
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	–1'893'838	–1'519'552
Raumaufwand	–2'209'102	–2'181'720
Verwaltungsaufwand/Werbung	–1'275'887	–1'058'578
Abschreibungen	–1'884'251	–1'272'693
Sonstiger Betriebsaufwand	–47'653	–88'211
Betriebsaufwand	**–7'310'731**	**–6'120'754**
Betriebsgewinn	**1'048'230**	**1'000'917**
Finanzerfolg	–132'681	–57'838
Ausserordentlicher Erfolg	1'233'100	365'000
Ergebnis Fonds	45'049	–240'532
Unternehmenserfolg	**2'193'698**	**1'067'547**

Bilanz	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	6'717'783	5'493'354
Forderungen	3'142'509	2'989'948
Vorräte und angefangene Arbeiten	256'220	481'080
Aktive Rechnungsabgrenzung	437'937	508'084
Total Umlaufvermögen	**10'554'449**	**9'472'466**
Finanzanlagen	377'062	367'586
Mobile Sachanlagen	1'473'255	1'448'383
Immobile Sachanlagen	23'150'158	7'835'427
Immaterielle Werte	206'644	203'014
Total Anlagevermögen	**25'207'120**	**9'854'410**
Total Aktiven	**35'761'569**	**19'326'875**
Kurzfristiges Fremdkapital	–4'576'237	–4'430'265
Langfristiges Fremdkapital	–15'729'954	–1'589'882
Fondskapital	–444'129	–489'178
Total Fremdkapital	**–20'750'320**	**–6'509'325**
Organisationskapital	**–15'011'249**	**–12'817'551**
Total Passiven	**-35'761'569**	**-19'326'875**